

Lokalsport

Ein Gewitter schreckt keinen Gespannfahrer

Pferdesport: Michael Schwind vom RFV Kastanienhof holt sich den Landestitel in der Klasse M mit seinem Pony-Zweispänner

ZWEIBRÜCKEN. Michael Schwind vom RFV Kastanienhof ist trotz seines zweiten Platzes seit diesem Wochenende Rheinland-Pfälzischer Landesmeister der Pony-Zweispänner der Klasse M. Schwind hatte am Samstag mit einer guten Dressurprüfung den Grundstein für die weiteren Wettkämpfe gelegt.

„Beim Hindernisfahren war ich wie erwartet im Soll, und die Geländeprüfung war dann gut. Das brachte mir den Sieg - und das, obwohl am Ende nur auf Platz zwei landete“, erzählte er froh. Michael Schwind holte sich damit bereits seinen zehnten Landesmeistertitel. Nicht nur den Fahrern, auch Turnierveranstalter Heinrich Mohrbach gefielen die Vorstellungen: „Das Wochenende war sehr anstrengend. Wir sind aber trotz allem absolut zufrieden, denn wir hatten 80 Nennungen. Von denen sind 60 Starter effektiv erschienen, was man als guten Schnitt bezeichnen kann.“

Allein die Zuschauerzahlen hätten laut Mohrbach etwas üppiger ausfallen können, was er jedoch auf das schlechte Wetter zurückführt. Parcours-Chef Alexander Flocke konnte dafür mit gutem Gewissen feststellen, dass sich trotz des Gewitters am Sonntagmittag der Boden für die Fahrer nicht wesentlich verschlechtert habe. „Die Hindernisse wurden gut angenommen, und das Wochenende ist unfallfrei verlaufen - trotz des Gewitters“, erläuterte Flocke. Dass das Gelände und die Gegebenheiten auf der Rennwiese sehr gut sind, hat sich herumgesprochen: Selbst junge Fahrerinnen und Fahrer, die noch nicht so lange im Fahrsport aktiv sind, konnte das Wetter nicht abhalten, zu den Wettkämpfen der Ein- und Zweispänner anzutreten. Zur oftmals vertretenen Meinung, es würden nur ältere Herren den Fahrsport betreiben, meinte Mohrbach: „Die Jüngeren lassen sich schon hier sehen, sie dringen nur noch nicht auf die ersten Plätze vor.“ Stolz hob er hervor, dass die jüngste Fahrerin am Wochenende gerade 20 Jahre und der älteste Fahrer etwa 60 Jahre alt war.

Der Aufwand für die Fahrer ist enorm, wie Michael Schwind verdeutlichte: „Ich bin mit meinem fünfköpfigen Team angereist. Alleine geht das gar nicht. Und wir sind im Jahr nur etwa acht- bis zehnmal auf Turnieren“, so Schwind. „Das Trainingspensum ist auch nicht gerade gering: mindestens fünfmal pro Woche eine Stunde fahren. Dazu kommt das Einspannen, und die Tiere müssen täglich gepflegt, geputzt und gefüttert werden. Selbst bis das Equipment für ein Turnier gerichtet, gepackt und verladen ist, dauert es zwei bis drei Tage“, sagt er. „Ich bin mit dem Titel sehr zufrieden: Da weiß man am Ende auch, wofür man trainiert hat.“ (kza)

Ergebnisse

Landesmeister Zweispänner Pony Klasse M: 1. Michael Schwind (RFV Kastanienhof); 2. Heinrich Vollmer (RV Veldenz Lauterecken), 3. Martin Bolle (FRZV Asbacher Land)

Landesmeister Zweispänner Großpferde Klasse S: 1. Fred Weber (FSV Kaiserslautern-Land), 2. Heiko Aßmann (RV Veldenz Lauterecken), 3. Marc Carduck (FSV Kaiserslautern-Land). (kza)